

«Silo 8» war ein grosser Renner

Diese Saison verfolgten 95 000 Leute das Freilufttheater von Karl's kühne Gassenschau – wann die Gruppe nach Olten zurückkehrt, ist unklar.

Fabian Muster

Es ist eine der spektakulärsten Szenen von «Silo 8»: Die beiden Bewohner im Altersheim der Zukunft, Danilo und Wädi, schnappen sich ihre drei- und vierrädrigen Töffs und fahren Runde um Runde ein Rennen gegeneinander – bis es zu einem bösen Unfall kommt.

Auch sonst vermochte das leicht angepasste Stück aus dem Jahr 2006 von Karl's kühne Gassenschau zu begeistern. Insgesamt knapp 95000 Personen verfolgten das Freilufttheater in Olten SüdWest an 84 Vorstellungen seit Ende Mai. «Das ist eine tolle Zahl nach der Coronazeit», sagt Sprecherin Catherine Bloch auf Anfrage. Rund 80 Vorstellungen waren ausverkauft, die restlichen zu guten 90 Prozent besucht. Dazu kam das Glück mit dem Wetter: Bis auf die letzten beiden Wochen gab es sehr selten Regen. Nur einmal musste laut Bloch eine Vorstellung für kurze Zeit unterbrochen werden, bis weitergespielt werden konnte. In einem Punkt nahmen die Organisatoren noch Rücksicht auf die Pandemie: Statt 1400 Personen wie in den Jahren zuvor in Olten, wurden nur 1200 Leute auf die Tribüne gelassen, damit die Zuschauenden mehr Platz hatten.

In der vergangenen Saison konnte die ursprünglich aus Zürich stammende Gruppe wiederum auf ein Team von rund 50 Leuten aus der Region zählen; dies bei diversen Aufgaben wie Parking, Reinigung oder beim Einlass aufs Gelände oder der Tribüne. Zudem hat Karl's kühne Gassenschau versucht, bei Dienstleistungen oder Produkten möglichst Firmen aus der



Die beiden Altersheimbewohner Danilo (links) und Wädi beim Töffrennen während der Premiere.

Bild: Henry Muchenberger (26.5.2022)

Region zu berücksichtigen – sei es bei der Umgebungsgestaltung oder dem Gastrobereich.

Region Olten Tourismus mit speziellen Angeboten

Sehr zufrieden zeigt man sich auch bei Region Olten Tourismus. Die Präsenz von Karl's kühne Gassenschau in Olten sei für die Stadt eine tolle Plattform, um in der ganzen Schweiz Aufmerksamkeit zu erlangen, sagt Geschäftsführer Stefan Ulrich. Mit normalen Werbe-

massnahmen sei so etwas kaum möglich. Deshalb ist ein solcher Grossveranstalter «sehr wertvoll für uns».

Und dieses Grossereignis versuchte das Team um Stefan Ulrich, für den Tourismus in der Region zu nutzen. Im Vorfeld und während der ganzen Gastspielzeit sind Übernachtungsangebote beworben worden. Wer in einem der zehn mitmachenden Hotels oder Bed- and Breakfast-Betrieben logierte, durfte auf einen reduzierten Preis von

bis zu 20 Prozent sowie zusätzlichen Angeboten wie einen Shuttledienst hoffen. Das führte laut Ulrich tatsächlich zu mehr Buchungen. Gruppen seien schon morgens angereist, hätten den Tag in Olten verbracht und so bereits vor der Vorstellung am Abend hier gegessen, getrunken und eingekauft. Zudem kam es zu mehr Kontakten im Tourist-Center an der Frohburgstrasse oder zu mehr Buchungen bei Führungen – dies auch dank dem 50-Prozent-Rabatt, zu dem

eine Eintrittskarte von «Silo 8» berechnete.

Bis Ende Oktober wird nun das Gelände in Olten SüdWest zurückgebaut. Ein Teil des Materials wird bereits ins waadtländische Saint-Triphon gebracht, wo die französische Version des Stückes «Silo 8» ab nächsten Frühling gespielt wird. Ein weiterer Teil wird in Olten zwischengelagert, weil am Spielort in der Westschweiz noch nicht alle Bewilligungen definitiv vorliegen.

Im Frühling 2024 soll ein neues Programm Premiere feiern. So wie die Planung der Gaukler-Truppe derzeit aussieht, wird dies allerdings nicht in Olten sein. «Wir prüfen diverse Standortoptionen in unserem Stammgebiet im Raum Zürich, sagt Mediensprecherin Catherine Bloch. Die Stadt Olten als Austragungsort könnte dann erst im Jahre 2025 oder vielleicht sogar 2026 wieder ein Thema werden – nach ein oder zwei gespielten Saisons des neuen Stückes.

Ein Lager mit Musik und Spass

In Zweisimmen bereiten sich rund 60 Jugendliche im Musiklager-Kisi auf das heimische Konzert vor.

Zurzeit verbringen knapp 60 Musikschülerinnen und Musikschüler aus der Region Unter- und Rothrist eine interessante Musikwoche in Zweisimmen BE. Unter der musikalischen Leitung der Musiklehrer und Dirigenten Oliver Waldmann, Andreas Moser und

Fabian Gaberthüel erarbeiten die lernwilligen Jugendlichen im Alter von 8 bis 20 Jahren ein abwechslungsreiches Konzertprogramm.

Geprobt wird am Vormittag in den Registergruppen unter der Leitung von 12 ehrenamtlichen Registerleitenden. Am

Nachmittag finden die Gesamtproben statt. Auffallend sei, wie diszipliniert und motiviert sich die Jugendlichen in den Proben und im Lagerbetrieb verhalten.

Als Abwechslung zum Musizieren stehen diese Woche auch ein Fussballturnier, eine Wanderung und ein Spielabend auf dem Programm. Für das kulinarische Wohl sorgt die eigene Küchencrew; alle freuen sich schon auf den traditionellen Fondue-chinoise-Abend.

Abschlusskonzert in der Arena Hägendorf

Das 31. Kisi-Musiklager findet am Freitag, 7. Oktober, um 19.30 Uhr sein Ende mit dem öffentlichen Abschlusskonzert in der Raiffeisen Arena in Hägendorf. Der Eintritt ist frei. Um 18.30 Uhr öffnet die Festwirtschaft. Die Lagerteilnehmenden und das Leitungsteam freuen sich darauf, das Erlernete einem grossen Publikum präsentieren zu können. (otr)



Vorfreude aufs Konzert: Teilnehmende am Musiklager-Kisi. Bild: zvg

Nächste Rexpo im Jahr 2024

Die regionale Gewerbeausstellung fand letztmals 2016 statt. Nun hat sich ein neues OK für die nächste Ausgabe formiert.

Colin Tritten

Die nächste Rexpo findet in zwei Jahren statt: Die regionale Gewerbeausstellung wird in der Raiffeisen Arena in Hägendorf vom Freitag bis Sonntag, vom 7. bis 9. Juni 2024 durchgeführt, wie es in einer Mitteilung heisst. Kürzlich hat sich dazu ein OK formiert. Besonders jetzt nach zweijähriger Durststrecke seien Gewerbeausstellungen unverzichtbare Marktplätze sowie wichtige Informations- und Begegnungsorte für Behörden, Wirtschaft und Bevölkerung, heisst es weiter.

Die Rexpo findet erst 2024 statt, da es viel zu knapp von der Zeit her wäre, bereits im nächsten Jahr eine Rexpo zu organisieren, sagt OK-Vizepräsident Thomas Lüthi auf Anfrage. «Sowohl wir als Rexpo-Team als auch die Ausstellenden bräuchten genügend Zeit für die Vorbereitung.» Bei der Rexpo werden Produkte und Angebote von lokalen und



Das Rexpo-OK (von links): Felicia Studer, Stefan Schulthess, Thomas Lüthi, Melanie Meier, Patrick Brack, Nicole Grütter, Dominique Studerus und Björn Sonderegger. Es fehlt Marco Jenzer. Bild: zvg

regionalen Handwerks-, Detailhandels- und Dienstleistungsbetrieben präsentiert.

Das OK-Team weiss noch nicht, wie viele Ausstellende an dabei sein werden. Jedoch hofft man, dass die Raiffeisen Arena gefüllt werden kann, sagt Thomas Lüthi. Wie schon bei den vergangenen Rexpo-Ausgaben wird der Eintritt frei sein. Das neunköpfige Organisationskomitee

plant jeweils für Freitag- und Samstagabend Unterhaltung mit Barbetrieb und Livemusik aus der Region. Als Gastgemeinde wird Adelboden Lenk Kandersteg sich präsentieren. Bereits für die Austragung im Jahr 2020 wäre laut Lüthi dies so vorgesehen gewesen. Die für damals geplante Rexpo wurde allerdings wegen der Coronapandemie abgesagt.